

# Allgemeine Einkaufsbedingungen der RONO Maschinenbau GmbH

## 1. Allgemeines / Geltungsbereich

- 1.1. Die nachstehenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen (nachfolgend kurz "**Einkaufsbedingungen**" genannt) gelten für alle Verträge, die den Einkauf bzw. die Bestellung von Waren oder Dienstleistungen durch die RONO Maschinenbau GmbH (nachfolgend kurz "**RONO**" genannt) bei ihren Vertragspartnern (nachfolgend kurz "**Lieferant/en**" genannt) zum Gegenstand haben; bei der Lieferung beweglicher Sachen (nachfolgend kurz "**Ware**" genannt) gilt dies ohne Rücksicht darauf, ob der Lieferant die Ware selbst herstellt oder bei Zulieferern einkauft (§§ 433, 650 BGB).
- 1.2. Diese Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern (§ 14 BGB), juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.
- 1.3. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen des Lieferanten werden nur dann und insoweit Vertragsinhalt, als RONO ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat. Dies gilt auch dann, wenn RONO in Kenntnis der Bedingungen des Lieferanten die Lieferung oder Leistung des Lieferanten vorbehaltlos annimmt.
- 1.4. Individuelle Vereinbarungen von RONO mit dem Lieferanten haben Vorrang gegenüber diesen Einkaufsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist - vorbehaltlich des Gegenbeweises - ein schriftlicher Vertrag bzw. die schriftliche Bestätigung von RONO maßgeblich.
- 1.5. Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Lieferanten, die nach Vertragsschluss abzugeben sind (z.B. Fristsetzungen), bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- 1.6. Soweit sich nicht etwas anderes aus diesen Einkaufsbedingungen oder aus gesetzlichen Formvorschriften ergibt, genügt zur Wahrung der in diesen Einkaufsbedingungen vorgesehenen Schriftform die Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax). Auf vereinbarte Formerfordernisse kann nur durch eine Vereinbarung verzichtet werden, die dem jeweils vereinbarten Formerfordernis entspricht.
- 1.7. Diese Einkaufsbedingungen gelten bei laufenden Geschäftsbeziehungen auch für alle zukünftigen Geschäfte zwischen RONO und dem Lieferanten.

## 2. Vertragsschluss

- 2.1. Bestellungen sind grundsätzlich nur verbindlich, wenn sie schriftlich erfolgen. Mündliche Bestellungen oder Änderungen der Bestellung müssen schriftlich bestätigt werden.
- 2.2. Auf offensichtliche Irrtümer (z.B. Schreib- und Rechenfehler) und Unvollständigkeiten der Bestellung einschließlich der Bestellunterlagen hat der Lieferant RONO zum Zwecke der Korrektur bzw. Vervollständigung vor Annahme hinzuweisen; ansonsten gilt der Vertrag als nicht geschlossen.
- 2.3. Der Lieferant ist verpflichtet, Bestellungen von RONO innerhalb einer Frist von 3 Tagen schriftlich zu bestätigen oder - insbesondere durch Versendung der Ware - vorbehaltlos auszuführen. Maßgeblich für die rechtzeitige Annahme ist der Zugang der Bestell- bzw. Versandbestätigung bei RONO. Eine verspätete Annahme gilt als neues Vertragsangebot, das der Annahme durch RONO bedarf.
- 2.4. Bloße Preisfragen von RONO sind freibleibend und nur als Aufforderung an den Lieferanten zu verstehen, seinerseits ein Angebot abzugeben.

## 3. Lieferzeit und Lieferverzug

- 3.1. Vereinbarte Lieferzeiten (Liefertermine und -fristen) sind verbindlich. Wenn die Lieferzeit in der Bestellung nicht angegeben und auch nicht anderweitig vereinbart wurde, beträgt sie zwei (2) Wochen ab Vertragsschluss. Vorzeitige Lieferungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung von RONO zulässig.
- 3.2. Der Lieferant ist verpflichtet, RONO unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn er vereinbarte Lieferzeiten - aus welchen Gründen auch immer - voraussichtlich nicht einhalten kann.
- 3.3. Ist der Lieferant in Verzug, ist RONO berechtigt - neben weitergehenden gesetzlichen Ansprüchen (insbesondere auf Rücktritt und Schadensersatz) - pauschalierten Ersatz des Verzugschadens in Höhe von 1% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware pro vollendete Kalenderwoche zu verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware. RONO bleibt der Nachweis vorbehalten, dass ein höherer Schaden entstanden ist. Dem Lieferanten bleibt der Nachweis vorbehalten, dass überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

## 4. Lieferung und Gefahrübergang

- 4.1. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr und Kosten des Lieferanten an den in der Bestellung angegebenen Ort (Bringschuld). Ist der Bestimmungsort nicht angegeben und nicht etwas anderes vereinbart, so hat die Lieferung DDP Selmsdorf, Deutschland (Incoterms 2020) zu erfolgen. Der jeweilige Bestimmungsort ist auch der Erfüllungsort für die Lieferung und eine etwaige Nacherfüllung.
- 4.2. Der Lieferung ist ein Lieferschein unter Angabe von Datum (Ausstellung und Versand), Inhalt der Lieferung (Produktbezeichnung, Artikelnummer und Anzahl) sowie der Bestellnummer, des Bestelldatums und sonstigen Bestellkennzeichen beizulegen. Fehlt der Lieferschein oder ist er unvollständig, so hat RONO hieraus resultierende Verzögerungen der Bearbeitung und Bezahlung nicht zu vertreten. Getrennt vom Lieferschein ist RONO eine entsprechende Versandanzeige mit dem gleichen Inhalt zuzusenden.
- 4.3. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist die Abnahme für den Gefahrübergang maßgeblich. Auch im Übrigen gelten bei einer Abnahme

die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn RONO sich in Annahmeverzug befindet.

- 4.4. Für den Eintritt des Annahmeverzuges gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Lieferant muss RONO seine Leistung aber auch dann ausdrücklich anbieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung seitens RONO (z.B. Beistellung von Material) eine bestimmte oder bestimmbare Kalenderzeit vereinbart ist. Gerät RONO in Annahmeverzug, so kann der Lieferant nach den gesetzlichen Vorschriften Ersatz seiner Mehraufwendungen verlangen (§ 304 BGB). Betrifft der Vertrag eine vom Lieferanten herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelanfertigung), so stehen dem Lieferanten weitergehende Rechte nur zu, wenn RONO sich zur Mitwirkung verpflichtet und das Unterbleiben der Mitwirkung zu vertreten hat.
- 4.5. Der Lieferant ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von RONO nicht berechtigt, die von ihm geschuldete Leistung durch Dritte (z.B. Subunternehmer) erbringen zu lassen; dies gilt jedoch nicht, wenn der Lieferant bezüglich der Ware lediglich als Händler agiert und RONO dies bekannt ist. Der Lieferant trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist (z.B. Beschränkung auf den Vorrat).
- 4.6. Der Lieferant ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von RONO nicht zu Teillieferungen berechtigt.

## 5. Preise und Zahlungsbedingungen

- 5.1. Der in der Bestellung angegebene Preis ist bindend. Alle Preise verstehen sich einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer, sofern diese nicht gesondert ausgewiesen ist.
- 5.2. Sofern im Einzelfall nicht etwas anderes vereinbart ist, umfasst der Preis alle Leistungen und Nebenleistungen des Lieferanten (d.h. insbesondere Lieferung sowie z.B. Montage und Installation) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller Transport- und Haftpflichtversicherung, Zölle, Gebühren, Steuern und sonstige Abgaben).
- 5.3. Der vereinbarte Preis ist innerhalb von dreißig (30) Kalendertagen ab vollständiger Lieferung und Leistung sowie Zugang einer ordnungsgemäßen Rechnung zur Zahlung fällig. Wenn RONO Zahlung innerhalb von vierzehn (14) Kalendertagen leistet, gewährt der Lieferant 3% Skonto auf den Nettobetrag der Rechnung.
- 5.4. RONO schuldet keine Fälligkeitszinsen. Für den Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften; davon abweichend ist jedoch für den Eintritt des Zahlungsverzuges in jedem Fall eine Mahnung des Lieferanten erforderlich (keine Entbehrlichkeit der Mahnung in bestimmten Fällen).
- 5.5. Im gesamten mit der Bestellung zusammenhängenden Schriftverkehr (Auftragsbestätigung, Versandbestätigung, Lieferschein, Rechnung etc.) sind die Bestellnummer, Bestelldatum und sonstige Bestellkennzeichen anzugeben. Sollten eine oder mehrere dieser Angaben fehlen und sich dadurch im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs die Bearbeitung durch RONO verzögern, verlängern sich die Ziffer 5.3 genannten Zahlungsfristen um den Zeitraum der Verzögerung. Gleiches gilt bei einer nicht ordnungsgemäß ausgestellten Rechnung.
- 5.6. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte sowie die Einrede des nicht erfüllten Vertrages stehen RONO in gesetzlichem Umfang zu. RONO ist insbesondere berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten, solange RONO noch Ansprüche aus unvollständigen oder mangelhaften Leistungen gegen den Lieferanten zustehen.
- 5.7. Der Lieferant hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.

## 6. Geheimhaltung und Eigentumsvorbehalt

- 6.1. An Abbildungen, Plänen, Zeichnungen, Berechnungen, Ausführungsanweisungen, Produktbeschreibungen und sonstigen Unterlagen behält RONO sich Eigentums- und Urheberrechte vor. Derartige Unterlagen sind ausschließlich für die vertragliche Leistung zu verwenden und nach Erledigung des Vertrags an RONO zurückzugeben. Gegenüber Dritten sind die Unterlagen geheim zu halten, und zwar auch nach Beendigung des Vertrags. Die Geheimhaltungsverpflichtung erlischt erst, wenn und soweit das in den überlassenen Unterlagen enthaltene Wissen allgemein bekannt geworden ist.
- 6.2. Vorstehende Bestimmung gilt entsprechend für Stoffe und Materialien (z.B. Software, Fertig- und Halbfertigprodukte) sowie für Werkzeuge, Vorlagen, Muster und sonstige Gegenstände, die RONO dem Lieferanten zur Herstellung beistellt. Derartige Gegenstände sind - solange sie nicht verarbeitet werden - auf Kosten des Lieferanten gesondert zu verwahren und in angemessenem Umfang gegen Zerstörung und Verlust zu versichern.
- 6.3. Eine Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung (zusammen "**Weiterverarbeitung**" genannt) von beigestellten Gegenständen durch den Lieferanten wird für RONO vorgenommen. Das gleiche gilt bei Weiterverarbeitung der gelieferten Ware durch RONO, sodass RONO als Hersteller gilt und spätestens mit der Weiterverarbeitung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften Eigentum am Produkt erwirbt.

- 6.4. Die Übereignung der Ware auf RONO hat unbedingt und ohne Rücksicht auf die Zahlung des Preises zu erfolgen. Sofern RONO im Einzelfall ein durch die Kaufpreiszahlung bedingtes Angebot des Lieferanten auf Übereignung annimmt, erlischt der Eigentumsvorbehalt des Lieferanten spätestens mit Kaufpreiszahlung für die gelieferte Ware. RONO bleibt im ordnungsgemäßen Geschäftsgang auch vor Kaufpreiszahlung zur Weiterveräußerung der Ware unter Vorausabtretung der hieraus entstehenden Forderung ermächtigt (hilfsweise Geltung des einfachen und auf den Weiterverkauf verlängerten Eigentumsvorbehalts). Ausgeschlossen sind damit jedenfalls alle sonstigen Formen des Eigentumsvorbehalts, insbesondere der erweiterte, der weitergeleitete und der auf die Weiterverarbeitung verlängerte Eigentumsvorbehalt.

## 7. Mängelhaftung

- 7.1 Im Fall von Mängeln der Ware (einschließlich Falsch- und Minderlieferungen, unsachgemäßer Montage oder Softwareinstallation sowie fehlender oder mangelhafter Montage-, Betriebs- oder Bedienungsanleitung) und bei sonstigen Pflichtverletzungen durch den Lieferanten gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
- 7.2 Der Lieferant haftet insbesondere dafür, dass die Ware bei Gefahrübergang auf RONO die vereinbarte Beschaffenheit hat. Als Vereinbarung über die Beschaffenheit gelten jedenfalls diejenigen Produktbeschreibungen, die - insbesondere durch Bezeichnung oder Bezugnahme in der Bestellung von RONO - Gegenstand des jeweiligen Vertrages sind oder in gleicher Weise wie diese Einkaufsbedingungen in den Vertrag einbezogen wurden. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Produktbeschreibung von RONO, vom Lieferanten oder vom Hersteller stammt.
- 7.3 Bei Kaufverträgen über Hardware haftet der Lieferant insbesondere für die vereinbarte oder nach dem Vertrag vorausgesetzte Leistungsfähigkeit (u.a. Kapazität, Geschwindigkeit), die vereinbarte oder nach dem Vertrag vorausgesetzte Eignung für bestimmte, bereits vorgesehene Softwareinstallationen und Einsatzbedingungen sowie die vereinbarte oder nach dem Vertrag vorausgesetzte Kompatibilität mit der vorbestehenden IT-Infrastruktur.
- 7.4 Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen RONO Mängelansprüche uneingeschränkt auch dann zu, wenn RONO der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist. Ferner verzichtet RONO durch Abnahme oder Billigung von vorgelegten Mustern oder Proben nicht auf Mängelansprüche.
- 7.5 Für die kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 377, 381 HGB) mit folgender Maßgabe: Die Untersuchungspflicht von RONO beschränkt sich auf Mängel, die bei der Wareingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere offen zu Tage treten (z.B. Transportbeschädigungen, Falsch- und Minderlieferung) oder bei der Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren erkennbar sind. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, besteht keine Untersuchungspflicht. Im Übrigen kommt es darauf an, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang angezeigt ist. Die Rügepflicht von RONO für später entdeckte Mängel bleibt unberührt. Unbeschadet der Untersuchungspflicht gilt die Rüge (Mängelanzeige) jedenfalls dann als unverzüglich und rechtzeitig, wenn sie innerhalb von vierzehn (14) Tagen ab Entdeckung bzw. - bei offensichtlichen Mängeln - ab Lieferung abgesendet wird.
- 7.6 Zur Nacherfüllung gehört auf Verlangen von RONO auch der Ausbau der mangelhaften Ware und der erneute Einbau, sofern die Ware ihrer Art und ihrem Verwendungszweck gemäß in eine andere Sache eingebaut oder an eine andere Sache angebracht wurde. Dies umfasst bei Kaufverträgen über Hardware auch die Deinstallation von Software und die erneute Installation, sofern die Software gemäß der Art und dem Verwendungszweck der Hardware installiert worden ist.
- 7.7 Der Aufwendungsersatzanspruch gem. § 439 Abs. 3 BGB findet nicht nur in Fällen des Einbaus und der Anbringung an eine andere Sache Anwendung, sondern auch in sonstigen Fällen der vorhersehbaren Veränderung der Ware. Bei Kaufverträgen über Hardware sind insbesondere die Fälle der bestimmungsgemäßen Installation von Software umfasst. Der Aufwendungsersatzanspruch ist nur bei positiver Kenntnis des Mangels zum Zeitpunkt des Einbaus, Anbringens oder der sonstigen Veränderung (z.B. Installation von Software) ausgeschlossen.
- 7.8 Ist die eine Art der Nacherfüllung unmöglich oder kann wegen der Unverhältnismäßigkeit der Kosten verweigert werden, kann der Lieferant die andere Art der Nacherfüllung nicht wegen Unverhältnismäßigkeit der Kosten verweigern. Sind die Kosten der anderen Art der Nacherfüllung unverhältnismäßig, kann der Lieferant den Aufwendungsersatz jedoch auf einen angemessenen Betrag beschränken. RONO kann von dem Lieferanten für Aufwendungen, die RONO im Rahmen der Nacherfüllung entstehen und die vom Lieferanten zu ersetzen sind, Vorschuss verlangen.
- 7.9 Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen trägt der Lieferant auch dann, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich kein Mangel vorlag. Die Schadensersatzhaftung von RONO bei unberechtigtem Mängelbeseitigungsverlangen bleibt unberührt; insoweit haftet RONO jedoch nur, wenn RONO erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel vorlag.
- 7.10 Kommt der Lieferant seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung - nach Wahl von RONO durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) - innerhalb einer von RONO gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, so kann RONO den Mangel selbst beseitigen und vom Lieferanten Ersatz der hierfür

erforderlichen Aufwendungen bzw. einen entsprechenden Vorschuss verlangen. Ist die Nacherfüllung durch den Lieferanten fehlgeschlagen oder für RONO unzumutbar (z.B. wegen besonderer Dringlichkeit, Gefährdung der Betriebssicherheit oder drohendem Eintritt unverhältnismäßiger Schäden) bedarf es keiner Fristsetzung; von derartigen Umständen wird RONO den Lieferanten unverzüglich - nach Möglichkeit vorab - informieren.

- 7.11 Im Übrigen ist RONO bei einem Sach- oder Rechtsmangel nach den gesetzlichen Vorschriften zur Minderung des Kaufpreises oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Außerdem hat RONO nach den gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf Schadens- und Aufwendungsersatz.
- 7.12 Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt drei (3) Jahre ab Ablieferung der Ware. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme. Die dreijährige Verjährungsfrist gilt auch für Ansprüche aus Rechtsmängeln, wobei die gesetzliche Verjährungsfrist für dingliche Herausgabeansprüche Dritter unberührt bleibt; Ansprüche aus Rechtsmängeln verjähren darüber hinaus in keinem Fall, solange der Dritte das Recht - insbesondere mangels Verjährung - noch gegen RONO geltend machen kann.
- 7.13 Mit dem Zugang der schriftlichen Mängelanzeige von RONO bei dem Lieferanten ist die Verjährung von Mängelhaftungsansprüchen gehemmt. Bei Ersatzlieferung und Mängelbeseitigung beginnt die Verjährungsfrist für Mängelansprüche für ersetzte und nachgebesserte Teile ab diesem Zeitpunkt erneut, es sei denn, RONO musste nach dem Verhalten des Lieferanten davon ausgehen, dass dieser sich nicht zu der Maßnahme verpflichtet sah, sondern die Ersatzlieferung oder Nachbesserung allein aus Kulanz- oder vergleichbaren Gründen vornahm.

## 8. Lieferantenregress

- 8.1 Die gesetzlich bestimmten Regressansprüche innerhalb einer Lieferkette (Lieferantenregress gemäß §§ 445a, 445b, 478 BGB) stehen RONO neben den Mängelansprüchen uneingeschränkt zu. RONO ist insbesondere berechtigt, genau die Art der Nacherfüllung (Nachbesserung oder Ersatzlieferung) vom Lieferanten zu verlangen, die RONO ihren Abnehmern im Einzelfall schuldet. Das gesetzliche Wahlrecht von RONO (§ 439 Abs. 1 BGB) wird hierdurch nicht eingeschränkt.
- 8.2 Bevor RONO einen von ihrem Kunden geltend gemachten Mängelanspruch (einschließlich Aufwendungsersatz gemäß §§ 445a Abs. 1, 439 Abs. 2 und 3 BGB) anerkennt oder erfüllt, wird RONO den Lieferanten benachrichtigen und unter kurzer Darlegung des Sachverhalts um schriftliche Stellungnahme bitten. Erfolgt eine substantiierte Stellungnahme nicht innerhalb angemessener Frist und wird auch keine einvernehmliche Lösung herbeigeführt, so gilt der von RONO tatsächlich gewährte Mängelanspruch als dem Kunden von RONO geschuldet. Dem Lieferanten obliegt in diesem Fall der Gegenbeweis.
- 8.3 Die Ansprüche von RONO aus Lieferantenregress gelten auch dann, wenn die mangelhafte Ware durch RONO oder einen anderen Unternehmer, z.B. durch Einbau in ein anderes Produkt, weiterverarbeitet wurde.

## 9. Produzentenhaftung und Versicherung

- 9.1 Ist der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich, hat er RONO insoweit von Ansprüchen Dritter freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.
- 9.2 Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Lieferant Aufwendungen zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von RONO durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen wird RONO den Lieferanten - soweit möglich und zumutbar - unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.
- 9.3 Der Lieferant verpflichtet sich, auf eigene Kosten eine ausreichende und angemessene Haftpflicht- sowie Produkthaftpflichtversicherung abzuschließen und zu unterhalten. Die Versicherung ist RONO auf erstes Anfordern durch Vorlage der entsprechenden Police nachzuweisen.

## 10. Kartellschäden

- 10.1 Der Lieferant verpflichtet sich, nur Preise und Konditionen anzubieten, die nicht auf einer kartellrechtlich unzulässigen Abstimmung mit Wettbewerbern beruhen. Sofern aufgrund einer rechtskräftigen gerichtlichen oder einer bestandskräftigen kartellbehördlichen Entscheidung feststeht, dass der Lieferant im Zeitraum des Waren- oder Leistungsbezuges durch RONO an einer kartellrechtlich unzulässigen Abstimmung mit Wettbewerbern über eine bezweckte Wettbewerbsbeschränkung in Form der Festsetzung von Preisen, der Beschränkung der Produktion oder des Absatzes oder der Zuweisung von Kunden oder Gebieten beteiligt war, ist er verpflichtet, für den Zeitraum der nachgewiesenen Beteiligung an der Zuwiderhandlung pauschaliert Schadensersatz zu leisten. Dieser beträgt 8% der in Rechnung gestellten Beträge, bezogen auf die kartellbefangenen Lieferungen bzw. Leistungen des Lieferanten an RONO im relevanten Bezugszeitraum. Dem Lieferanten bleibt es unbenommen, nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. RONO hat das Recht, weitergehende Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

10.2 Die Schadensersatzpflicht besteht auch dann, wenn die Geltungsdauer des zugrundeliegenden Vertrages zum Zeitpunkt der Geltendmachung der Ansprüche bereits abgelaufen oder der Vertrag gekündigt worden ist.

#### **11. Schutzrechte**

- 11.1. Der Lieferant steht dafür ein, dass sämtliche von ihm im Zusammenhang mit der Vertragsdurchführung erbrachten Leistungen - auch im Hinblick auf ihre Benutzung - innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz oder in anderen Ländern, in denen der Lieferant die Produkte herstellt bzw. herstellen lässt, keine Schutzrechte Dritter verletzen.
- 11.2. Der Lieferant stellt RONO auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter frei, die sich im Zusammenhang mit der Verletzung von Schutzrechten gemäß Ziffer 11.1 ergeben und hat RONO alle notwendigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme zu erstatten.
- 11.3. Entstehen im Zusammenhang mit der Ausführung der bestellten Lieferung oder Leistung nach Angaben, Unterlagen oder Modellen von RONO beim Lieferanten Erfindungen, Verbesserungen oder sonstige schutzrechtsfähige Ergebnisse, so räumt der Lieferant RONO zum Zeitpunkt ihres Entstehens, spätestens zum Zeitpunkt ihres Erwerbs, ein unwiderrufliches, kostenfreies, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränktes, übertragbares, unterlizenzierbares, nicht ausschließliches Benutzungs- und Verwertungsrecht an diesen Erfindungen, Verbesserungen, Ergebnissen und etwaigen entsprechenden Schutzrechten ein. Der Lieferant ist verpflichtet, RONO unverzüglich über derartige Erfindungen, Verbesserungen, Ergebnisse und Schutzrechte zu informieren.
- 11.4. Wenn der Lieferant Schutzrechte an den bestellten Lieferungen oder Leistungen oder Teilen davon oder an Verfahren zu deren Herstellung hat, sind diese RONO unter Angabe der Registrierungs- bzw. Anmeldenummer auf Anfrage mitzuteilen.
- 11.5. Sofern - insbesondere bei Kaufverträgen über Hardware - die Bereitstellung von Anleitungen, eines Benutzerhandbuchs oder weiterer Dokumentation auf einem Downloadportal des Lieferanten oder des Herstellers erfolgt, hat der Lieferant sicherzustellen, dass RONO die hinterlegten Daten dauerhaft auf andere Datenträger herunterladen und den Dateinhalt ausdrucken kann. RONO ist es gestattet, eine beliebige Anzahl von Vervielfältigungen für die Nutzung der Hardware im Rahmen ihrer Unternehmenstätigkeit anzufertigen bzw. anfertigen zu lassen.
- 11.6. Der Lieferant gewährleistet, dass er Inhaber der erforderlichen Rechte ist, um RONO die Hardware einschließlich vorinstallierter Betriebssystemsoftware und Standardtreibern zur vertragsgemäßen Nutzung zu überlassen. Der Lieferant ist verpflichtet, RONO unwiderrufliche, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte, übertragbare, unterlizenzierbare, nicht ausschließliche Nutzungsrechte an der jeweiligen Betriebssystemsoftware und den Standardtreibern einzuräumen. Wird RONO wegen der Verletzung von Rechten Dritter in Anspruch genommen, hat der Lieferant RONO auf erstes Anfordern von sämtlichen Ansprüchen im Zusammenhang mit diesen Nutzungsrechten freizustellen und RONO alle notwendigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme zu erstatten.

#### **12. Anwendbares Recht, Schiedsgerichtsbarkeit, Gerichtsstand**

- 12.1. Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
- 12.2. Alle Streitigkeiten zwischen RONO und dem Lieferanten werden nach der Schiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges endgültig entschieden. Schiedsort ist Lübeck.
- 12.3. Alternativ kann die klagende Partei auch ein Verfahren vor den ordentlichen Gerichten wählen. Ausschließlicher Gerichtsstand ist in diesem Fall Lübeck. RONO ist jedoch auch berechtigt, am Hauptsitz des Vertragspartners Klage zu erheben.
- 12.4. Bei Anrufen der ordentlichen Gerichte durch die klagende Partei ist die Einrede der Schiedsgerichtsbarkeit durch die andere Partei ausgeschlossen.

Stand: August 2021

**RONO Maschinenbau GmbH, Ringstraße 6, D-23923 Selmsdorf**

# General Terms and Conditions of Purchase of RONO Maschinenbau GmbH

## 1. General / Scope of application

- 1.1. The following General Terms and Conditions of Purchase (hereinafter referred to as "**Terms and Conditions of Purchase**") shall apply to all contracts concerning the purchase or order of goods or services by RONO Maschinenbau GmbH (hereinafter referred to as "**RONO**") from its contractual partners (hereinafter referred to as "**Supplier(s)**"); in the case of the delivery of movable goods (hereinafter referred to as "**Goods**"), they shall apply irrespective of whether the Supplier manufactures the Goods itself or purchases them from third party suppliers.
- 1.2. These Terms and Conditions of Purchase shall apply exclusively vis-à-vis entrepreneurs (*Unternehmer*) pursuant to section 14 German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch* - "**BGB**"), legal entities under public law or special funds under public law within the meaning of section 310 para. 1 BGB.
- 1.3. Deviating, conflicting or supplemental terms of the Supplier shall only be incorporated into the contract if and to the extent that RONO has expressly consented to their applicability. This also applies if RONO accepts the delivery or service of the Supplier without reservation in the awareness of the Supplier's terms.
- 1.4. Individual agreements between RONO and the Supplier shall take precedence over these Terms and Conditions of Purchase. A written contract or the written confirmation of RONO shall be decisive for the content of such agreements, subject to proof to the contrary.
- 1.5. Legally relevant declarations and notifications by the Supplier which are to be made after conclusion of the contract (e.g. setting of grace periods) must be made in writing in order to be effective.
- 1.6. Unless otherwise stipulated in these Terms and Conditions of Purchase or in statutory formal requirements, the text form (e.g. letter, e-mail or fax) shall suffice to comply with the written form stipulated in these Terms and Conditions of Purchase. Agreed formal requirements may only be waived by an agreement which complies with the respective agreed formal requirement.
- 1.7. These Terms and Conditions of Purchase shall also apply to all future contracts between RONO and the Supplier in the case of ongoing business relationships.

## 2. Conclusion of contract

- 2.1. Orders are only binding if they are placed in writing. Verbal orders or changes to the order must be confirmed in writing.
- 2.2. The Supplier must point out obvious errors (e.g. spelling and calculation errors) and incompleteness of the order including the order documents to RONO for the purpose of correction or completion before acceptance; otherwise, the contract shall be deemed not to have been concluded.
- 2.3. The Supplier is obliged to confirm orders from RONO in writing within three days or - in particular by dispatching the goods - to execute them without reservation. The receipt of the confirmation of order or dispatch by RONO is decisive for timely acceptance. A delayed acceptance is deemed to be a new contractual offer which requires acceptance by RONO.
- 2.4. Mere price enquiries by RONO are subject to change and are only to be understood as an invitation to the Supplier to submit an offer on its part.

## 3. Delivery time and delay in delivery

- 3.1. Agreed delivery times (delivery dates and deadlines) are binding. If the delivery time is not specified in the order and has not been agreed otherwise, it shall be two (2) weeks from the conclusion of the contract. Early deliveries require the written consent of RONO.
- 3.2. The Supplier is obliged to inform RONO without undue delay in writing if the Supplier is likely to be unable to meet agreed delivery times for whatever reason.
- 3.3. If the Supplier is in default, RONO is entitled - in addition to further legal claims (in particular to rescission and compensation for damages) - to claim liquidated damages for the damages caused by the default in the amount of 1% of the net price of the Goods delivered late per completed calendar week, but in total not more than 5% of the net price of the Goods delivered late. RONO reserves the right to prove that higher damages have occurred. The Supplier reserves the right to prove that no damage at all or only significantly less damage has been incurred.

## 4. Delivery and transfer of risk

- 4.1. Delivery shall be made at the risk and expense of the Supplier to the place specified in the order (*Bringschuld*). If the place of destination is not specified and nothing else has been agreed, the delivery shall be made DDP Selmsdorf, Germany (Incoterms 2020). The respective place of destination shall also be the place of performance for the delivery and any subsequent performance.
- 4.2. The delivery must be accompanied by a delivery note stating the date (issue and dispatch), the content of the delivery (product name, article number and quantity) as well as the order number, the order date and other order identifiers. If the delivery note is missing or incomplete, RONO shall not be responsible for any delays in processing and payment resulting therefrom. A corresponding dispatch note with the same content must be sent to RONO separately from the delivery note.
- 4.3. Insofar as an acceptance has been agreed, the acceptance shall be decisive for the transfer of risk, and the statutory provisions of the law on contracts for work (*Werkvertragsrecht*) shall apply accordingly with respect to the acceptance. The handing over or acceptance shall be deemed to have occurred if RONO is in default of acceptance.
- 4.4. The statutory provisions shall apply to the occurrence of default in acceptance. However, the Supplier must also expressly offer RONO its performance if a specific or determinable calendar time has been agreed

for an action or cooperation on the part of RONO (e.g. provision of material). If RONO is in default of acceptance, the Supplier can demand compensation for its additional expenses in accordance with the statutory provisions (section 304 BGB). In case of contracts concerning the manufacture of specific items (making to specification), the Supplier shall only be entitled to further rights if RONO obliged to cooperate and is responsible for the failure to do so.

- 4.5. Without the prior written consent of RONO, the Supplier is not entitled to have the performance owed by it provided by third parties (e.g. subcontractors); however, this does not apply if the Supplier merely acts as a dealer with regard to the Goods and RONO is aware of this. The Supplier bears the procurement risk for its performance unless otherwise agreed in individual cases (e.g. limitation to stock).
- 4.6. The Supplier is not entitled to make partial deliveries without the prior written consent of RONO.

## 5. Prices and terms of payment

- 5.1. The price stated in the order is binding. All prices are inclusive of statutory value added tax, unless this is indicated separately.
- 5.2. Unless otherwise agreed in individual cases, the price shall include the entire performance including ancillary services of the Supplier (i.e. in particular delivery as well as e.g. assembly and installation) as well as all ancillary costs (e.g. proper packaging, transport costs including any transport and liability insurance, customs duties, fees, taxes and other charges).
- 5.3. The agreed price is due for payment within thirty (30) calendar days from complete delivery and performance and receipt of a proper invoice. If RONO makes payment within fourteen (14) calendar days, the Supplier shall grant a 3% discount on the net amount of the invoice.
- 5.4. RONO shall not owe any interest on the due date. The statutory provisions shall apply to the delay in payment; however, in deviation from this, a reminder from the Supplier shall be required in any case for the occurrence of the delay in payment (no dispensability of the reminder in certain cases).
- 5.5. In all correspondence related to the order (order confirmation, dispatch confirmation, delivery note, invoice, etc.) the order number, order date and other order identifiers must be stated. If one or more of these details are missing and as a result processing by RONO in the normal course of business is delayed, the payment periods stated in Clause 5.3 extended by the period of the delay. The same shall apply in the event of an improperly issued invoice.
- 5.6. RONO shall be entitled to rights of set-off and retention as well as the defence of non-performance of the contract to the extent provided by law. RONO is in particular entitled to withhold due payments as long as RONO is still entitled to claims from incomplete or defective services against the Supplier.
- 5.7. The Supplier shall only have a right of set-off or retention on the basis of counterclaims that have been legally established or are undisputed.

## 6. Non-disclosure and retention of title

- 6.1. RONO reserves the property rights and copyrights to illustrations, plans, drawings, calculations, implementation instructions, product descriptions and other documents. Such documents are to be used exclusively for the contractual performance and returned to RONO after completion of the contract. The documents are to be kept secret from third parties, even after termination of the contract. The obligation to maintain secrecy shall only expire if and insofar as the knowledge contained in the documents provided has become generally known to the public.
- 6.2. The above provision shall apply accordingly to substances and materials (e.g. software, finished and semi-finished products) as well as to tools, templates, samples and other objects that RONO makes available to the Supplier for production. Such objects shall - as long as they are not processed - be stored separately at the Supplier's expense and insured to a reasonable extent against destruction and loss.
- 6.3. Any processing, mixing or combination (together referred to as "**Processing**") of the items made available by RONO by the Supplier shall be carried out for RONO. The same shall apply in the event of further processing of the delivered Goods by RONO, so that RONO shall be deemed to be the manufacturer and shall acquire ownership of the product at the latest with the further processing in accordance with the statutory provisions.
- 6.4. The transfer of title to the Goods to RONO must take place unconditionally and regardless of the payment of the price. Insofar as RONO accepts an offer of the Supplier for transfer of title conditional on the payment of the purchase price in individual cases, the Supplier's retention of title shall expire at the latest with the payment of the purchase price for the delivered Goods. RONO shall be entitled to resell the Goods in the ordinary course of business even before payment of the purchase price against advance assignment of the receivables resulting therefrom (precautionary applicability of a simple and - limited to the resale - prolonged retention of title). In any case, all other forms of retention of title are excluded, in particular the extended retention of title, the forwarded retention of title and the prolonged retention of title in case of further processing.

## 7. Liability for defects

- 7.1. In the event of defects in the Goods (including incorrect and short deliveries, improper assembly or software installation as well as missing or defective assembly, operating or operating instructions) and in the event of other breaches of duty by the Supplier, the statutory provisions shall apply unless otherwise stipulated below.

- 7.2 The Supplier shall in particular be liable for ensuring that the Goods have the agreed quality at the time of transfer of risk to RONO. In any event, the product descriptions which - in particular by designation or reference in RONO's order - are the subject of the respective contract or have been included in the contract in the same way as these Terms and Conditions of Purchase shall be deemed to be an agreement on the quality. It makes no difference whether the product description originates from RONO, from the Supplier or from the manufacturer.
- 7.3 In the case of purchase contracts for hardware, the Supplier shall be liable in particular for the agreed or contractually assumed performance (including capacity, speed), the agreed or contractually assumed suitability for specific software installations and conditions of use already envisaged, and the agreed or contractually assumed compatibility with the pre-existing IT infrastructure.
- 7.4 In deviation from section 442 para. 1 sentence 2 BGB, RONO shall also be entitled to claims for defects without restriction if the defect remained unknown to RONO at the time of conclusion of the contract due to gross negligence. Furthermore, RONO does not waive claims for defects by accepting or approving samples or specimens submitted.
- 7.5 The statutory provisions (sections 377, 381 of the German Commercial Code - "HGB") shall apply to the commercial duty to inspect and give notice of defects, subject to the following: RONO's duty to inspect shall be limited to defects which become apparent during the incoming goods inspection under external examination including the delivery documents (e.g. transport damage, wrong delivery and short delivery) or which are recognisable during the quality control in the random sampling procedure. If acceptance has been agreed, there is no obligation to inspect. Otherwise, it depends on the extent to which an inspection is indicated in the ordinary course of business, taking into account the circumstances of the individual case. RONO's obligation to give notice of defects discovered later remains unaffected. Notwithstanding the obligation to examine, the complaint (notice of defect) is deemed to be without undue delay and timely if it is sent within fourteen (14) days from discovery or - in the case of obvious defects - from delivery.
- 7.6 Subsequent performance also includes, at the request of RONO, the removal of the defective Goods and the reinstallation, insofar as the Goods have been installed in another item or attached to another item in accordance with their type and intended use. In the case of purchase contracts for hardware, this also includes the de-installation of software and the re-installation, provided that the software has been installed in accordance with the type and intended use of the hardware.
- 7.7 The claim for reimbursement of expenses pursuant to section 439 para. 3 BGB shall apply not only in cases of installation and attachment to another item, but also in other cases of foreseeable modification of the Goods. In the case of contracts for the sale of hardware, in particular the installation of software in accordance with the intended use is included. The claim for reimbursement of expenses is only excluded in case of positive knowledge of the defect at the time of installation, attachment or other modification (e.g. installation of software).
- 7.8 If one type of subsequent performance is impossible or can be refused due to disproportionate costs, the Supplier cannot refuse the other type of subsequent performance due to disproportionate costs. However, if the costs of the other type of subsequent performance are disproportionate, the Supplier may limit the reimbursement of expenses to a reasonable amount. RONO can demand advance payment from the Supplier for expenses incurred by RONO within the scope of the subsequent performance and which are to be reimbursed by the Supplier.
- 7.9 The Supplier shall bear the expenses necessary for the purpose of inspection and subsequent performance even if it turns out that there was actually no defect. RONO's liability for damages in the event of an unjustified request for rectification of defects shall remain unaffected; in this respect, however, RONO shall only be liable if RONO recognised or was grossly negligent in not recognising that there was no defect.
- 7.10 If the Supplier does not fulfil its obligation of subsequent performance - at RONO's discretion by rectifying the defect (subsequent improvement) or by delivering a defect-free item (replacement delivery) - within a reasonable grace period set by RONO, RONO may rectify the defect itself and demand compensation from the Supplier for the expenses required for this or a corresponding advance payment. If the subsequent performance by the Supplier has failed or is unreasonable for RONO (e.g. due to particular urgency, endangerment of operational safety or imminent occurrence of disproportionate damage), no grace period needs to be set; RONO shall inform the Supplier of such circumstances without delay; if possible in advance.
- 7.11 Otherwise, in the event of a material defect or defect of title, RONO is entitled to reduce the purchase price or to withdraw from the contract in accordance with the statutory provisions. In addition, RONO is entitled to compensation for damages and expenses in accordance with the statutory provisions.
- 7.12 The limitation period for claims for defects is three (3) years from delivery of the Goods. Insofar as acceptance has been agreed, the limitation period shall commence upon acceptance. The three-year limitation period shall also apply to claims arising from defects of title, whereby the statutory limitation period for claims for surrender in rem of third parties shall remain unaffected; claims arising from defects of title shall furthermore not become time-barred in any case as long as the third party can still assert the right - in particular for the lack of limitation - against RONO.
- 7.13 Upon receipt of RONO's written notification of defects by the Supplier, the limitation period for defect liability claims is suspended. In the case of replacement delivery and rectification of defects, the limitation period for defect claims for replaced and rectified parts shall begin again from this

point in time, unless RONO had to assume from the Supplier's behaviour that the Supplier did not consider itself obliged to carry out the measure, but carried out the replacement delivery or rectification solely for goodwill or comparable reasons.

## 8. Supplier recourse

- 8.1 The legally determined recourse claims within a supply chain (supplier recourse according to sections 445a, 445b, 478 BGB) are available to RONO without restriction in addition to the claims for defects. In particular, RONO shall be entitled to demand exactly the type of subsequent performance (repair or replacement delivery) from the Supplier that RONO owes its customers in the individual case. RONO's statutory right of choice (section 439 para. 1 BGB) shall not be restricted by this.
- 8.2 Before RONO acknowledges or fulfils a claim for defects asserted by its customer (including reimbursement of expenses in accordance with sections 445a para. 1, 439 para. 2 and 3 BGB), RONO shall notify the Supplier and request a written statement with a brief description of the facts. If a substantiated statement is not made within a reasonable period of time and if no amicable solution is brought about, the claim for defects actually granted by RONO shall be deemed to be owed to RONO's customer. In this case, the Supplier shall be responsible for proving the contrary.
- 8.3 RONO's claims from supplier recourse shall also apply if the defective Goods have been further processed by RONO or another entrepreneur, e.g. by installation in another product.

## 9. Manufacturer's liability and insurance

- 9.1 If the Supplier is responsible for a product damage, it shall indemnify RONO against claims of third parties insofar as the cause lies within its sphere of control and organisation and it is itself liable vis-à-vis the third parties.
- 9.2 Within the scope of its indemnification obligation, the Supplier shall reimburse expenses arising from or in connection with a claim by third parties including recall actions carried out by RONO. RONO shall inform the Supplier about the content and scope of recall measures - as far as possible and reasonable - and give it the opportunity to comment. Further legal claims remain unaffected.
- 9.3 The Supplier undertakes to take out and maintain sufficient and appropriate liability and product liability insurance at its own expense. Proof of the insurance must be provided to RONO on first request by submitting the relevant policy.

## 10. Cartel damages

- 10.1 The Supplier undertakes to only offer prices and conditions which are not based on a coordination with competitors which is unlawful under antitrust law. To the extent that it is established on the basis of a legally binding court decision or a legally binding decision of the competition authorities that the Supplier participated in an unlawful coordination with competitors aiming at the restriction of competition in the form of the fixing of prices, the restriction of production or sales or the allocation of customers or territories during the period of the purchase of Goods or services by RONO, the Supplier shall be obliged to pay liquidated damages for the period of the proven involvement in the infringement. Such liquidated damages amount to 8% of the invoiced amounts in relation to the cartelised deliveries or services of the Supplier to RONO during the relevant period. The Supplier may prove that no damage or significantly less damage has been incurred. RONO has the right to assert further claims for damages.
- 10.2 The obligation to pay damages also exists if the term of the underlying contract has already expired or the contract has been terminated at the time the claims are asserted.

## 11. Industrial property rights

- 11.1 The Supplier warrants that all services rendered by it in connection with the performance of the contract - also with regard to their use - do not infringe any industrial property rights of third parties within the European Economic Area and Switzerland or in other countries in which the Supplier manufactures the products or has them manufactured.
- 11.2 The Supplier shall indemnify RONO on first demand against all claims of third parties arising in connection with the infringement of industrial property rights in accordance with Clause 11.1 and shall reimburse RONO for all necessary expenses in connection with the claim.
- 11.3 If inventions, improvements or other results capable to intellectual property protection are generated at the level of the Supplier in connection with the execution of the ordered delivery or the service based on information, documents or models provided by RONO, the Supplier shall grant RONO - at the time such rights come into existence or at the latest upon their acquisition - an irrevocable, royalty-free, unlimited in terms of time, territorial or factual scope, transferable, sub-licensable and non-exclusive right to use and exploit these inventions, improvements, results and any corresponding industrial property rights. The Supplier shall inform RONO without undue delay about any such inventions, improvements, results and industrial property rights.
- 11.4 If the Supplier has industrial property rights regarding the ordered deliveries or services or parts thereof or to processes for their manufacture, these are to be notified to RONO upon request, stating the registration or application number.
- 11.5 If - in particular in the case of purchase contracts for hardware - instructions, a user manual or further documentation is provided on a download portal of the Supplier or the manufacturer, the Supplier must ensure that RONO can permanently download the deposited data onto other data carriers and print out the file content. RONO may make or have

made any number of copies for the use of the hardware in the context of its business activities.

- 11.6. The Supplier warrants that it is the owner of the necessary rights to provide RONO with the hardware including pre-installed operating system software and standard drivers for use in accordance with the contract. The Supplier is obliged to grant RONO irrevocable, transferable, sub-licensable, non-exclusive rights of use to the respective operating system software and standard drivers, unlimited in terms of time, territorial or factual scope. If a claim is made against RONO due to the infringement of third party rights, the Supplier must indemnify RONO on first request against all claims in connection with these rights of use and reimburse RONO for all necessary expenses in connection with the claim.

**12. Applicable law, arbitration, place of jurisdiction**

- 12.1. The law of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively under exclusion of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).
- 12.2. All disputes between RONO and the Supplier shall be finally settled in accordance with the Arbitration Rules of the German Institution of Arbitration (*Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V.* - DIS) without recourse to the civil courts. The place of arbitration shall be Lübeck, Germany.
- 12.3. Alternatively, the plaintiff may also choose proceedings before the civil courts. In this case, the sole place of jurisdiction is Lübeck, Germany. However, RONO is also entitled to bring an action at the headquarters of the Supplier.
- 12.4. In the event of recourse to the ordinary courts by the plaintiff, the defence of arbitration by the other party is excluded.

Status: August 2021

**RONO Maschinenbau GmbH, Ringstraße 6, D-23923 Selmsdorf**